

12. Problemschach-Wettbewerb des SVW – Preisbericht

Vor Weihnachten findet man regelmäßig Schachprobleme, deren Ausgangsstellung einen Weihnachtsbaum darstellt, so auch im letztjährigen Adventskalender der Württembergischen Schachjugend:

<https://wsj-schach.de/menue/referate/breitenschach/2870-adventskalender?start=8>.

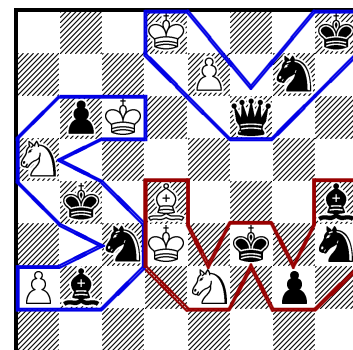
Für Jubiläen und Geburtstage werden gerne Zahlen dargestellt. Sehr beliebt sind „Symbol-Probleme“ auch für Widmungsaufgaben wie der nebenstehenden **L12abc**, deren Phase **c** (das **W**) am vorliegenden **Wettbewerb des Schachverbandes Württemberg (SVW)** teilnimmt.

Dieser Wettbewerb geht deutlich weiter als übliche Symbol-Probleme: Er bezieht nämlich – vielleicht ein Novum? – die Endstellung mit ein: „**Ausgangsstellung** S_A und **Endstellung** S_B einer Zugfolge z sollen irgendwelche Figuren, Zeichen, **Symbole darstellen, die**“ darüber hinaus auch noch „**in gewisser Hinsicht schön zusammenpassen**“.

Die Ausschreibung des Problemschach-Wettbewerbs mit den vollständigen Regeln und mehreren Beispielen erfolgte im Februar auf den Seiten des Schachverbandes Württemberg:

<https://www.svw.info/referate/problemschach/wettbewerbe>.

L12abc Bruno Stucker
Wolfgang Erben gewidmet



h#3 a) S b) V c) W

Die Geldpreise: Wie im letzten Jahr fiel die Entscheidung um den 1. Preis knapp und dennoch klar. *Knapp:* weil nach der technischen und künstlerischen Bewertung noch vier Einsendungen (**L02, L07, L08, L11**) mit Bestnoten in beiden Bereichen völlig gleichwertig an der Spitze lagen; das **Erweiterte Präsidium** des SVW (kurz: **EP**) musste zumindest über den 1. Preis abstimmen, legte dann aber durch die spezielle Situation mit mehreren gleichwertigen Kandidaten gleich alle Preise fest. *Klar:* weil dabei die Entscheidung einstimmig zugunsten der **L08** mit dem Thema AC/DC fiel (**1. Preis**, 100€); ebenfalls einvernehmlich teilen sich die anderen drei Aufgaben mit den Bestnoten $W_T=3$ und $W_K=4$ den zweiten Platz (**2. Preis ex aequo**, je 50€).

Alle Bewertungen im tabellarischen Überblick: Die formale technische Bewertung oblag dem Turnierleiter (kurz **TL**); die künstlerische Bewertung wurde vom **EP** – selbstverständlich anonym, also insbesondere ohne Stimmrecht des Turnierleiters und mit zugelosten Nummern L01 bis L12 – vorgenommen. Total verblüffend: Alle 12 Einsendungen verteilen sich auf nur 3 Kategorien aus entsprechend den Wettbewerbsregeln völlig gleichwertigen Aufgaben und zudem sind dies die drei bestmöglichen Kategorien:

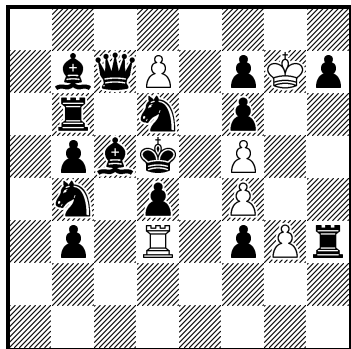
Einsendung	L02	L07	L08	L11	L01	L05	L10	L03	L06	L12	L04	L09
Technische Bewertung W_T			3			3			3			2
Künstlerische Bewertung W_K			4			3			2			3
Kategorie	1 (4 Aufgaben)				2 (3 Aufgaben)				3 (5 Aufgaben)			

Weitere Auszeichnungen: Angesichts der ausnahmslos hohen Qualität werden alle zwölf Einsendungen auf den folgenden Seiten wiedergegeben; alle aus Kategorie 2 erhalten zudem eine „Ehrende Erwähnung“, alle aus Kategorie 3 ein „Lob“. Innerhalb dieser Kategorien werden die Aufgaben als gleichwertig eingestuft.

Verbesserungspotential beim Wettbewerb: Die durchgängig sehr hohe technische Qualität der Aufgaben hat aber auch eine Schattenseite. Bei der Möglichkeit, sogar beliebige Zugfolgen ohne jeden technischen Anspruch einzusenden, hatte ich natürlich Problemschach-Anfänger und insbesondere Kinder und Jugendliche im Auge. Aus dieser Zielgruppe gab es aber leider keine Teilnehmer. Hier heißt es: nicht aufgeben, sondern weiterhin nach Möglichkeiten zu suchen, den Wettbewerb für Jugendliche interessant zu gestalten.

Die nächste Seite ist den beiden Preisträgern und den zugehörigen Aufgaben vorbehalten. Die drei gleichwertigen (ex aequo) zweiten Preise werden in der Reihenfolge ihrer Einsendung wiedergegeben.

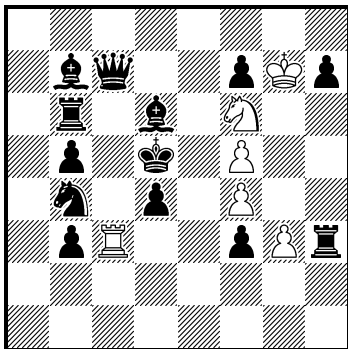
L08 Ralf Krätschmer



AC

(6+15)

1. Preis



DC

(6+13)

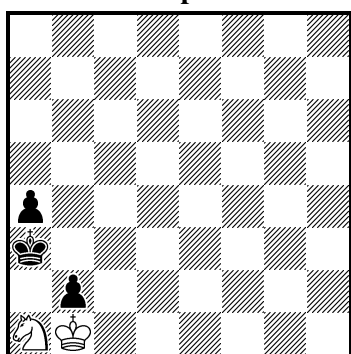
1.Tc3 Se8+ 2.d:e8S Ld6 3.S:f6#

Autor: Hommage an die englische Bezeichnung für den Wechselstrom / Gleichstrom. Übrigens kommt AC/DC in diesem Sommer wieder nach Deutschland.

$W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=4$.

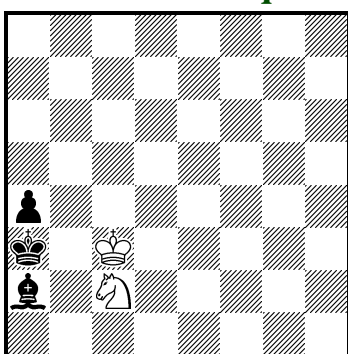
Unten rechts im Diagramm wird – so der Platz reicht – die Anzahl der weißen und schwarzen Steine angegeben.

L07 Stephan Dietrich



Sternbild südliche Krone

2. Preis ex aequo



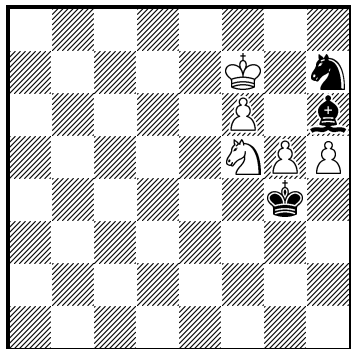
Sternbild Cassiopeia (2+3)

1.Kc2 b1L+ 2.Kc3 La2 3.Sc2#

$W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=4$.

$W_T=3$ bedeutet: korrekt als Hilfsmatt. Das heißt, keine andere Zugfolge erlaubt ein so schnelles Matt. Es ist die bestmögliche technische Bewertung, wurde aber von 10 der 12 Aufgaben erreicht. Unglaublich!

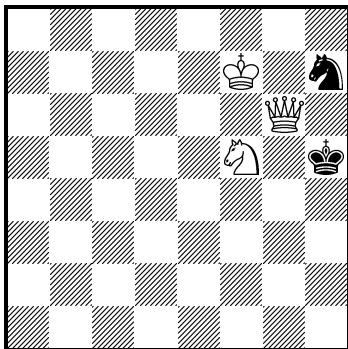
L11 Ralf Krätschmer



U

(5+3)

2. Preis ex aequo



X

(3+2)

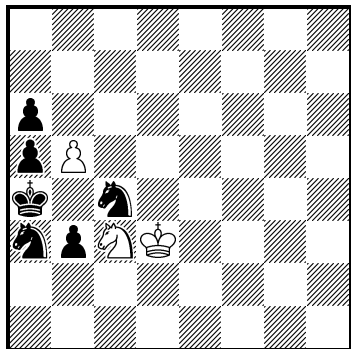
1.– Lg7 2.fxg7 Kxg5 3.g8D+ Kxh5 4.Dg6#

Autor: X für 'e U.

$W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=4$.

$W_K=4$ ist die bestmögliche künstlerische Bewertung; sie wurde nur von den vier Preisträgern erreicht.

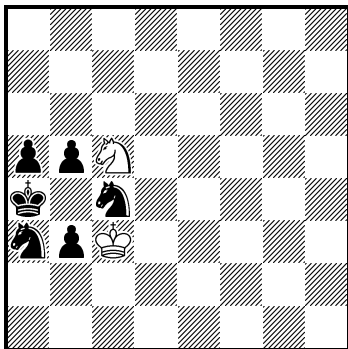
L02 Ralf Krätschmer



Dreieck

(3+6)

2. Preis ex aequo



Viereck

(2+6)

1.– Kb4 2.Se4 Ka4 3.Kc3 a:b5 4.Sc5#

$W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=4$.

Es handelt sich um ein Hilfsmatt (h#) nach den üblichen Konventionen, hier h#3; die zugehörige Notation wäre dann allerdings **1.Kb4 Se4 2.Ka4 Kc3 3.a:b5 Sc5#**

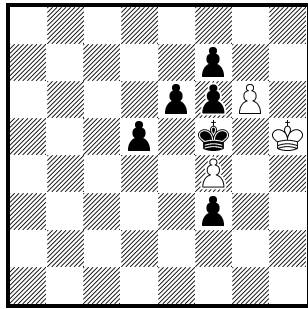
Auf dieser Seite weiter unten folgen die drei Ehrenden Erwähnungen, auf der letzten Seite die fünf Lobe, beides in der Reihenfolge ihrer Einsendung. Vorab noch ein Hinweis zur künstlerischen Bewertung.

Es ist üblich, **Kunstwerke** zu **benennen**. Hier kann dies – unabhängig voneinander für die Anfangsstellung (Name N_A), die Endstellung (N_B), das Gesamtwerk (N_G , steht nach „Autor:“) oder für mehrere davon geschehen. Obwohl nicht in der Ausschreibung verlangt, haben alle Autoren davon Gebrauch gemacht. Bei der künstlerischen Bewertung wurden vorhandene Benennungen daher berücksichtigt. Bei allen Preisen wurden N_A und N_B vom Autor vergeben (stehen unter dem jeweiligen Diagramm).

Einer der Autoren hat ein schönes Idealmatt als besonders relevant im Sinne der Wettbewerbs-Regeln eingestuft, was nicht von der Hand zu weisen ist. Deshalb wurde die Autoren-Angabe „Idealmatt“ (oder „Mustermatt“) als N_B verwendet, wo keine explizite Festlegung von N_B erfolgte (siehe unten bei **L01** und **L05**).

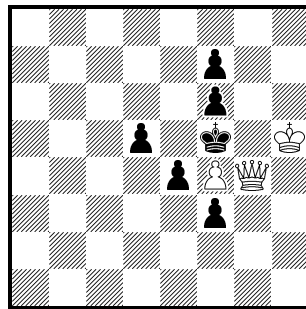
Ich habe alle durch die Autoren vergebenen Attribute auf eine derartige Eignung geprüft. Gut als N_G eignet sich „aristokratische Miniatur“, da es zwangsläufig beide Stellungen betrifft (siehe unten **L01**). Gleiches gilt formal für „Minimal“. Das habe ich allerdings erst beim Preisbericht bemerkt. Bei der Bewertung wurde „Minimal“ fälschlich als Attribut von S_A alleine betrachtet (siehe **L05**). Dies ist aber zum Glück ein rein formaler Fehler, der sicher keinen Einfluss auf das Ergebnis hatte. Andere wirklich gut zur Benennung geeigneten Attribute habe ich unter den Angaben der Autoren nicht gefunden.

L10 Ralf Krätschmer



Pfeil nach oben (3+6)

Ehrende Erwähnung



Pfeil nach unten (3+6)

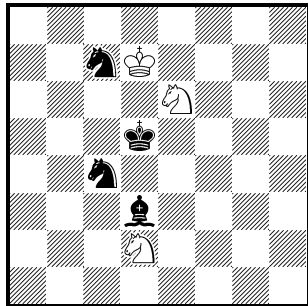
1.g7 e5 2.g8D e4 3.Dg4#

$W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=3$.

$W_T=3$: siehe **L07**.

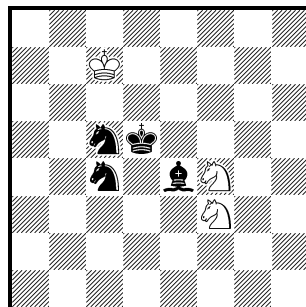
$W_K=3$ ist die zweitbeste künstlerische Bewertung von fünfen.

L01 Bruno Stucker



Fragezeichen b) – Ld3

Ehrende Erwähnung



Idealmatt (3+4)

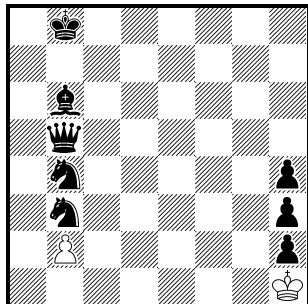
a) **1.– Sa6 2.Sf3 Sc5+ 3.Kc7 Le4 4.Sf4#**
b) **1.– Se5+ 2.Kd8 2.Kd6 Sd4 3.Sd5 Se4#**

Am Wettbewerb teilnehmen können nur einphasige Aufgaben. Der Autor hat sich für das Einreichen der ersten Phase entschieden.

Autor: Aristokratische Miniatur.

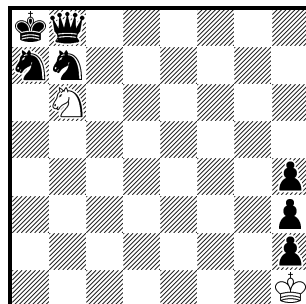
$W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=3$.

L05 Bruno Stucker



weißes Minimal (2+8)

Ehrende Erwähnung



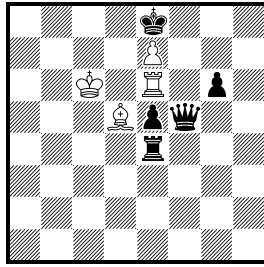
Mustermatt (2+7)

1.– Sa5 2.b3 Sbc6 3.b4 Lc5 4.b:c5 Sa7 5.c6 Ka8 6.c7 Db8 7.c8S Sb7 8.Sb6#

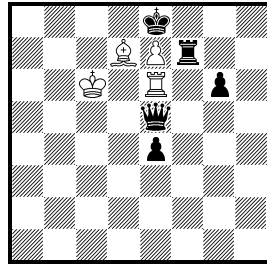
Autor: weißes Minimal

TL: Hier hätte die Angabe „weißes Minimal“ hingehört, nicht unter das Diagramm von S_A . Es betrifft zwangsläufig beide Stellungen, nicht nur S_A .

$W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=3$.

L09 Krätschmer

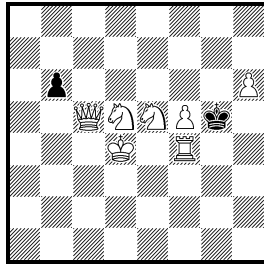
Pfeil nach unten

Lob

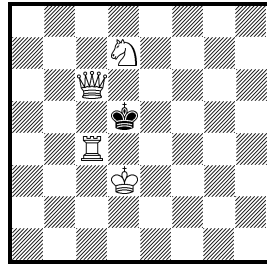
Pfeil nach oben (4+5)

1.– Tf4 2.Lc4 e4 3.La6 De5 4.Lc8 Tf7 5.Ld7# $W_T=2$ (C+: WinChloe); $W_K=3$. Zum Matt führt auch
1.– Df~ 2.Kb7 Df7 3.Lc6#

$W_T=2$ bedeutet, dass die Endstellung durch andere Zugfolgen als die angegebene so schnell nicht erreichbar ist, ein anderes Matt aber sehr wohl – oft wie hier sogar schneller.

L04 Wilfried Neef

(7+2)

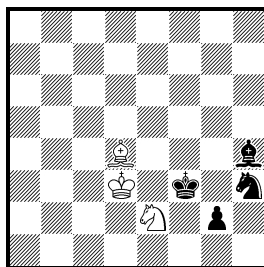
Lob

(4+1)

1.– K:h6 2.Kd3 Kg5 3.Tc4 K:f5 4.Sd7 Ke6 5.D:b6 K:d5 6.Dc6#

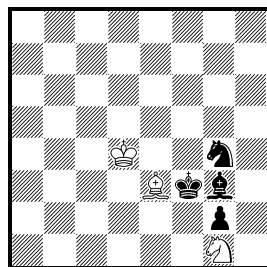
Autor: Honi soit qui mal y pense!

TL: Man sieht, dass bei entsprechend klarer Darstellung der „Symbole“ und naheliegendem Bezug eine Beschreibung der Stellungen unnötig ist.

 $W_T=2$ (C+: Popeye); $W_K=3$. Zum Matt führt auch
1.– Kh5/Kxh6 2.D(x)~(+) 6 K~5 3.Dg6#**L12(c) B. Stucker**

W

(3+4)

Lob

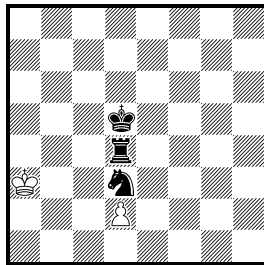
Idealmatt

(3+4)

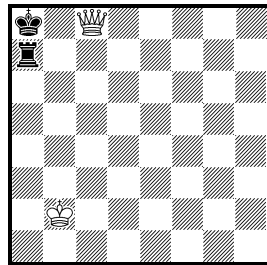
Notation wie im Partieschach:

a) (S) 1.– Sa4 2.Kd5 La3 3.Kd4 b5 4.Sc6#**b) (V) 1.– Dh6 2.e8S Kg8 3.Ke7 Dh8 4.Sf6#****c) (W) 1.– Lg3 2.Le3 Sf2+ 3.Kd4 Sg4 4.Sg1#**

Autor: Die Figuren werden magisch von der g-Linie angezogen.

 $W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=2$.**L03 Bruno Stucker**

weißes Minimal

Lob

Mustermatt

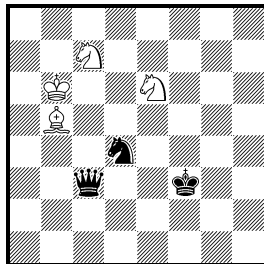
(2+2)

1.– Sc5 2.Kb2 Ta4 3.d4 Kc6 4.d:c5 Kb7 5.c6+ Ka8 6.c7 Ta7 7.c8D#

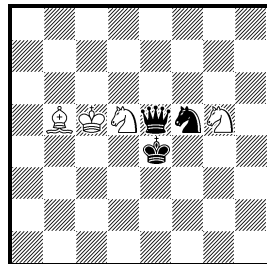
Autor: weißes Minimal (siehe L05)

 $W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=2$.

$W_K=2$ heißt mittelmäßig; es ist die drittbeste von fünf möglichen Bewertungen. Alle eingesandten Aufgaben haben mindestens $W_K=2$ erreicht.

L06 Bruno Stucker

(4+3)

Lob

Idealmatt

(4+3)

1.– Sf5 2.Sd5 De5 3.Kc5 Ke4 4.Sg5#

Autor: Alle weißen Züge führen nach unten, alle schwarzen Züge nach oben.

 $W_T=3$ (C+: WinChloe); $W_K=2$. $W_T=3$: siehe L07.